



AfD Alternative für Deutschland
Kreisverband Mühldorf

c/o Oliver Multusch
Fasanenstr.68
82008 Unterhaching

DITIB Türkisch Islamische Gemeinde zu
Waldkraiburg e.V.

Tel.: 08638/67282
Fax: 08638/8842730
waldkraiburg@ditib-sudbayern.de

10. September 2017

Antwort auf offenen Brief des AfD KV-Mühldorf Vorsitzenden Oliver Multusch

Sehr geehrter Herr Multusch,

zunächst möchten wir als Vorstandschaft der DITIB Türkisch-Islamischen Gemeinde zu Waldkraiburg e.V. die gewählte Rhetorik Ihres offenen Briefes loben, welcher des Öfteren das gute gemeinsame Miteinander betont. Dies zählt gewiss zu unseren Grundsätzen als islamische Religionsgemeinschaft in Deutschland, die sich offen zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennt und ihre Ziele ganz und gar im Rahmen des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland verwirklicht. Ein Blick in die Grundsätze und Programmatik Ihrer Partei AfD, die unserer und der Meinung von vielen Bürgern der Region nach klar rechtspopulistisch agiert, lässt dies jedoch in weiten Teilen zu wünschen übrig. Eine stark verankerte islamfeindliche Haltung, getarnt in einer vermeintlichen Islamkritik, bereitet nicht nur uns als muslimische Bürger dieser Stadt große Sorgen.

Auch wenn wir der Auffassung sind, dass Ihre festgefahrene „skeptisch bis ablehnende Haltung“ gegenüber der geplanten Nutzungsänderung durch keine Antwort, die wir Ihnen geben werden, geändert werden kann, möchten wir doch Folgendes betonen:

1. Zunächst weisen wir darauf hin, dass im Rahmen unseres Bauantrages die „Projektgruppe Moschee“ in Anwesenheit des 1. Bürgermeisters, den Vertretern aller Fraktionen im Gemeinderat sowie kirchlichen Vertretern mit unseren Vorstandsmitgliedern im Sitzungssaal des Stadtrates zusammengekommen ist. Dabei wurden von den gewählten Vertretern der Mehrheit der Bürger alle offenen Fragen und Bedenken klar geäußert, hitzig debattiert und im gemeinsamen Dialog zur Zufriedenheit aller Parteien aus der Welt geschaffen. Seien Sie also versichert, dass all diese von Ihnen genannten vermeintlichen Kritikpunkte und Fragen detailliert ausdiskutiert wurden. Zu Ihrem Bedauern, dass kein Vertreter der AfD aufgrund der fehlenden Präsenz im Stadtrat vor Ort war, wo Sie doch den Anspruch erheben die einzige kritische Stimme in der Parteienlandschaft zu sein und die Sorgen der Bürger aus der Region zur Sprache zu bringen.

DITIB Türkisch-Islamische Gemeinde zu Waldkraiburg e.V.

2. Die geplante Nutzungsänderung des Gebäudes in der Traunreuther Straße zu einer Moscheegemeinde erfolgt einzig und allein durch Eigenfinanzierung unseres Vereines ohne jegliche staatliche Hilfe. Aus diesem Grund kann hier unter keinem Umstand die Rede von staatlichen Subventionen oder gar einer Auslandsfinanzierung sein. Die genauen Zahlen und Fakten sind mit städtischen Behörden und regionalem Kreditgeber detailliert und für alle Parteien zufriedenstellend besprochen und vereinbart worden. Bei Interesse können Sie sich gerne an diese wenden. Außerdem weisen wir freundlich darauf hin, dass Ihre Fragen bezüglich der Kaufkraft/Anzahl etc. unserer Vereinsmitglieder die Persönlichkeitsrechte dieser klar verletzen und daher nicht mit unseren Datenschutzbestimmungen vereinbart werden können.
3. Ausdrücklich weisen wir nochmals darauf hin, dass wir selbstbestimmt, den Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung unserer Gesellschaft achtend, uns nach den theologischen Arbeiten und nicht den Vorgaben der Politik orientieren und somit religiösen Bedürfnissen der hiesigen Muslime in Waldkraiburg nachkommen. Wir sind eine überparteiliche Organisation und verbieten jede Art von parteipolitischer Aktivität in unseren Vereinsräumen. Das Gemeinwohl steht im Fokus unserer Arbeit und schlägt sich nieder in verschiedensten Angeboten, die wir als Religionsgemeinschaft und gleichzeitig gemeinnützige Organisation anbieten.
4. Als Moscheegemeinde ist uns der Dialog mit allen Menschen unabhängig von Herkunft, Status, politischer Gesinnung, Ethnie oder Sprache unabdingbar, sofern sie sich auf dem Boden des Grundgesetzes befinden. Daher können Sie versichert sein, dass unsere Moschee allen Interessenten stets offensteht. Sie war, ist und wird auch künftig ein Ort der Begegnung und des friedlichen Miteinanders sein.
5. Es ist öffentlich wohl bekannt, dass unsere Religionsbeauftragten auf unsere Anfrage hin aus der Türkei entsendet werden, um im Fünf- Jahres-Turnus ihrem Dienst als Religionsbeauftragter nachzugehen und schließlich in ihre Heimatgemeinde in der Türkei zurückzukehren. Diese erfolgreiche Kooperation der DITIB mit der „Diyamet“ (Amt für Religiöse Angelegenheiten der Türkei) besteht unabhängig von der Politik seit der Gründung im Jahre 1984. Sie ist uns deshalb so wichtig, weil das Religionspräsidium in der Türkei für eine über 500-jährige Glaubens- und Wissenstradition steht, aus der sich unsere religiösen Wahrheiten und Riten speisen. Eine vernunftorientierte Auslegung des Islams fernab von jeglichem Extremismus stellen die Basis hiervon dar. Diese genannte Zusammenarbeit beschränkt sich jedoch nur auf den Inhalt unserer religiösen Dienste. Das Vereinsleben wird, wie jeder deutsche Verein auch, unabhängig und selbstbestimmend durch die Vereinsvorstandschaft bzw. Vereinsmitglieder gestaltet und gepflegt. Selbstverständlich sehen auch wir in diesem Kontext einen Bedarf an deutschsprachigen Religionsbeauftragten, die in Deutschland sozialisiert und beheimatet sind. Ausgebildet werden diese seit 2006 als Internationale Theologen mit deutschem Abitur und deutscher Staatsangehörigkeit in renommierten Universitäten in der Türkei durch erfahrene Theologen. Auf die Frage nach der Umsetzung dieses Bedarfs an deutschen Imamen, scheint die hiesige Politik jedoch klar zu versagen. Auch Ihre Partei vertritt diesbezüglich eine Meinung, die nicht widersprüchlicher sein könnte. Einerseits lehnt die AfD ausländische Imame ab, möchte andererseits aber auch islamtheologische Lehrstühle in der BRD abschaffen. Daher stellt sich uns die Frage, ob die AfD die

DITIB Türkisch-Islamische Gemeinde zu Waldkraiburg e.V.

Finanzierung der muslimischen Glaubensstrukturen erschweren oder gar gänzlich verbieten möchte? Eins steht jedoch fest und ist im GG Art. 137 Abs. 3 WRV niedergeschrieben: „Jede Religionsgesellschaft ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten selbständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes. Sie verleiht ihre Ämter ohne Mitwirkung des Staates oder der bürgerlichen Gemeinde.“

Wie bereits erwähnt sind wir stets um einen offenen Austausch mit all unseren Mitbürgern bemüht und bieten im Rahmen von Tag der offenen Tür Veranstaltungen die Gelegenheit, um einen persönlichen Einblick in das Gemeindeleben und unsere Glaubensgrundsätze zu vermitteln und somit Ressentiments zu mildern. So öffnen auch dieses Jahr bundesweit Moscheen ihre Pforten am 03.10.2017 zum „Tag der offenen Moschee“. Der Tag der deutschen Einheit wurde bewusst als Datum ausgewählt, um das Selbstverständnis der Muslime als Teil der deutschen Einheit und ihre Verbundenheit mit der Gesamtbevölkerung zum Ausdruck zu bringen. Wie jeder andere Mitbürger können auch Sie und andere besorgte Bürger, auf die Sie sich ohne jeglichen Vertretungsanspruch in ihrem Brief bezogen haben, gerne dieses Angebot wahrnehmen.

Zusammenfassend können wir nur betonen, dass wir entschieden gegen die Instrumentalisierung unseres Bauantrages für parteipolitische Ideologien bzw. Wahlkampagnen stehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Vorstandschaft DITIB Türkisch-Islamische Gemeinde zu Waldkraiburg e.V.